

Biotopname Ehemaliger Bachlauf mit Erlenbruchwald 1,3km SW Niegleve		X X		TK10 0 4 0 6 - 4 1 2 Biotop-Nr. 4 0 9 8 Anschluß in TK 			
Standort /Geologie Altwasser mit begleitendem Niedermoor							
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 3 0 0		Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 7		Bild-Nr. 0 1 9 9			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Lalendorf		Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 13373		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		NLP FND NSG LSG ND GLB		NP FiB BR FFH-Geb. FnB Wald-Totalreservat			
		Hauptcod.		Nebencode			
		Code		S A R W N R W F R W F D			
		%		1 0 6 0 2 5 5			
Vegetationseinheiten Uferseggen-Eschen-Erlenbruchwald, Rasenschmielen-Erlenbruchwald, Brennessel-Erlenbruchwald, Rasenschmielen-Erlen-Eschenwald							
Habitate + Strukturen 							
Beschreibung / Besonderheiten Etwa 1,3km südwestlich Niegleve verläuft der Aalbach. Vermutlich im Zuge der Entstehung oder Erneuerung der Bahnlinie wurde ein großer Teil der ehemaligen westlich verlaufenden Fließstrecke des Baches abgeschnitten und der eigentliche Bachlauf begradigt, so daß jetzt ein Altwasser vorliegt, das im Westen an der Bahnlinie und im Osten nach einem bogenförmigen, südlich gerichteten Verlauf kurz vorm Aalbach an einem Weg endet. Der ehemals mäandrierende bis schlängelnde Verlauf ist noch erkennbar. Die Verlandung ist noch nicht fortgeschritten. Die Vegetation im Gewässer ist spärlich und wird durch Wasserlinse und Flutschwaden geprägt. Begleitend am ehemaligen Wasserlauf treten vor allem auf der Nordseite des Gewässers Erlenbruchwälder auf, die in Gewässernähe auf sehr feuchten eutroph-reichen Torfen stocken und als Uferseggen-Eschen-Erlenbruchwälder ausgebildet sind. Zu den erhöhten Randbereichen hin und im Osten nach der Südwendung werden die Standorte feucht, die Torfe sind teilweise degradiert. Hier stocken Rasenschmielen-Erlenbruchwälder, die z.T. mit stärker degradierten Brennessel-Erlenbruchwäldern und mit feuchten Erlen-Eschenwäldern verzahnt sind. Nach Süden werden die Bestände sehr schmal. Wie stark der hydrologische Kontakt zum neuen Bachlauf ist, läßt sich nur schwer bestimmen. Die begleitenden Wälder scheinen von einer gewissen Entwässerung betroffen zu sein, allerdings lassen sich oberflächlich keine Maßnahmen erkennen. Eine Überprüfung und Verbesserung der Wasserverhältnisse wäre wünschenswert.							
Wertbestimmende Kriterien <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td> </tr> </table>						Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum	vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion						
Gefährdung 							
Y W G		keine Gefährdung					
Empfehlung 							
Z S E							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.			
				0406 -412				4098			
Substrat kg g k											